

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung  
**Band:** 33 [i.e. 32] (2020)  
**Heft:** 126: Grüss dich Wissenschaft, was lernst du aus der Krise?  
  
**Vorwort:** Verantwortung übernehmen in unsicheren Zeiten  
**Autor:** Fisch, Florian

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verantwortung übernehmen in unsicheren Zeiten



Florian Fisch  
Co-Redaktionsleiter

In der Coronapandemie wird in der Schweiz noch häufiger an die Selbstverantwortung appelliert als sonst schon. Zunächst hat mich das genervt: Angehörige einer Risikogruppe können sich ja nicht selbstverantwortlich schützen, wenn andere den Sicherheitsabstand nicht einhalten. Ich wünschte mir klare und allgemeinverbindliche Regeln: Wann ich eine Maske tragen soll und wann nicht. Ob ich meine Freunde jetzt umarmen darf oder nicht. Ob ein Stuhl mehr an den Tisch gestellt werden darf, wenn wir dafür den Abstand einhalten.

Auf der Suche nach Klarheit schauen wir zu den Wissenschaftlerinnen. Aber auch sie können uns nicht vor der Ungewissheit schützen. Wie stark Schulkinder zur Verbreitung des Virus beitragen, konnte zu Beginn höchstens geschätzt werden. Wie der Krankheitsverlauf abgemildert werden kann, muss zuerst getestet werden. Wie lang die Immunität nach überstandener Krankheit anhält, wissen wir immer noch nicht. Außerdem: Während die Wissenschaftlerinnen selbst noch mit ihren Fachkollegen über die Qualität von Studien stritten, mussten sie deren Bedeutung schon der Öffentlichkeit erklären.

Auch bei der Planung dieser Horizonte-Ausgabe gab es Unsicherheiten. Dass wir einen Fokus zur Coronakrise machen, war zwar schnell klar, aber wir fragten uns: Was möchten wir zur breiten medialen Berichterstattung noch hinzufügen? Welche Aspekte werden die Leser noch interessieren, wenn das Magazin knapp vier Monate nach der ersten Themsitzung erscheint? Welche Kritik am Verhalten der Forschenden ist angesichts der Lage gerechtfertigt?

Und plötzlich verstehe ich die Bedeutung von Selbstverantwortung: Gerade in verwirrenden Zeiten und selbst dann, wenn kleine Entscheidungen grosse Folgen haben können, dürfen wir nicht warten, bis uns vielleicht jemand sämtliche Antworten liefert. Wir müssen selbst Verantwortung übernehmen. Das tun wir bei Horizonte dort, wo wir kompetent sind: Wir erlauben uns ein Urteil darüber, wie sich die Forschenden in der Krise geschlagen haben und welche Lehren wir für das System Wissenschaft aus dieser Zeit ziehen sollen.